

Glucosamin ist ein Grundbaustoff von Knochen, Knorpeln, Sehnen, Bändern, Augen, Haut, Nägel und Arterien. Es stimuliert die Bildung von Glykosaminoglykanen (GAG), dem Hauptbestandteil von Kollagen, welches die Haut, die Arterien sowie das Knochen- und Knorpelgewebe stützt und zusammenhält.

Es wirkt schützend und vorbeugend gegen eine Degeneration der Gelenke, die auf das Alter oder auf den Verschleiß der Knorpel wegen Überbeanspruchung durch Arbeits- oder Sportbelastungen zurückzuführen ist. Der Knorpel wird wieder flexibler und elastischer, gewinnt seine Dämpfungsfunktion zurück und verzögert gleichzeitig die Prozesse, die mit degenerativen Gelenkerkrankungen und der Verschlechterung des Knorpels einhergehen.

Weil Glykosaminoglykane die Gefäße stärken und elastisch erhalten, hat sich die Supplementierung von Glucosamin in der Vorbeugung von Arteriosklerose besonders gut bewährt.

ZUTATEN:

Glucosamin Hydrochlorid (aus *Aspergillus niger*), Füllstoff: Mikrokristalline Cellulose, Trennmittel: Magnesiumsalze von pflanzlichen Speisefettsäuren und Siliciumdioxid, pflanzliche Kapsel (Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser)

NÄHRWERTE:

2 Kapseln (1.860 mg)

Glucosamin HCl..... 1.500 mg



Aufbau und Schutz von Knorpelgewebe

IST ERHÄLTlich ZU:

120 Kapseln mit je 750 mg

VERZEHREMPFEHLUNG:

Täglich 2 Kapseln. Das Produkt sollte mindestens 4 Wochen eingenommen werden

PFLANZLICHE KAPSEL:

Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser

HINWEIS:

Nicht während der Schwangerschaft und Stillzeit, im Kindes- oder Jugendalter einnehmen. Personen, die an Diabetes mellitus leiden bzw. eine eingeschränkte Glucosetoleranz haben, wird bei Einnahme von Glucosaminprodukten eine Überwachung des Blutzuckerspiegels empfohlen, da es zu Wechselwirkungen mit dem Glucosstoffwechsel kommen kann. Es gibt Hinweise darauf, dass Glucosamin die Blutgerinnung hemmt. Deshalb sollten Personen, die Antikoagulanzen vom Cumarintyp zur Blutverdünnung einnehmen, keine Produkte zu sich nehmen, die Glucosamin enthalten. Die Bewertungen der Glucosaminzufuhr bei Schwangeren sowie stillenden Frauen, bei Kindern und Jugendlichen ist wegen fehlender Daten nicht möglich

Glucosamin: Hierbei handelt es sich um einen endogenen Aminosucker, der in den Knorpelzellen (Chondrozyten) an der Synthese der Glucosaminglykane und der Proteoglykane beteiligt ist, welche Bestandteile des Gelenkknorpels sind. Diese Bestandteile werden von den Chondrozyten aus der extrazellulären Matrix synthetisiert und verleihen dem Knorpel seine mechanischen und elastischen Eigenschaften.¹

Zahlreiche Studien belegen die modulierende Wirkung von Glucosamin auf den Gelenkknorpel, die den Anabolismus der Knorpelzellen positiv beeinflusst. Langzeitstudien haben gezeigt, dass es Gelenkbeschwerden lindert und das Fortschreiten einer Gelenkverengung verzögert.

Die Europäische Gesellschaft für Rheumatologie befürwortet Glucosamin für die Behandlung von Arthrose. Die Wirkung von Glucosamin führt man darauf zurück, dass es die katabolischen Effekte der entzündungsverursachenden Moleküle im arthritischen Knorpel (z. B. Interleukin-1 [IL-1]) reduzieren bzw. abmildern kann.

Außerdem hemmt es einige knorpelschädigende Enzyme (wie z. B. Kollagenase, Aggrecanase, Phospholipase A2) und ist in der Lage, die Bildung der extrem oxidierenden Radikale der Makrophagen zu reduzieren. Dem Glucosamin wird eine entzündungshemmende Wirkung zugesprochen und in mehreren klinischen Studien wurde seine schmerzstillende Wirkung bestätigt. Diese war ähnlich wie die der klassischen nicht-steroidalen Entzündungshemmern (NSAID), aber ohne deren üblicherweise auftretenden Nebenwirkungen.²⁻⁴

Die meisten der klinischen Studien bezüglich der Wirkung von Glucosamin bei der Behandlung von Arthrose zeigten, dass sowohl Schmerzen, als auch die Entzündung und die eingeschränkte Gelenkfunktion reduziert wurden sowie eine verbesserte Beweglichkeit auftrat, die nach Beendigung der Behandlung anhielt.⁵⁻⁶

Zur Vorbeugung und Behandlung von Osteoarthritis
Repariert durch Trauma beschädigte Gelenke
Für den Erhalt von Beweglichkeit und Gesundheit der Gelenke

Literatur:

- 1 Ponce-Vargas A. (2006). Sulfato de glucosamina. De la condromodulación a la reducción sintomática y del progreso de la artrosis. *Seminarios de la Fundación Española de Reumatología*, 7(1):3-11.
- 2 Martín-Aragón, S., & Bermejo, P. (2008). Protectores del cartilago auricular: revisión. *Farmacia profesional*, 22(5), 48-53.
- 3 Basallote, S. G., Marqués, A. G., Hidalgo, P. P., & Sánchez, J. L. C. (2008). De la evidencia a la práctica clínica: manejo de la artrosis, II parte. *Semergen: revista española de medicina de familia*, (4), 193-197.
- 4 Mendoza, J. M. (2005). Tratamiento farmacológico de la artrosis. Expectativas y realidades. *Revista clinica espanola*, 205(4), 168-171.
- 5 Morales, R. E., & Bastidas, M. E. P. (2007). Existen los fármacos modificadores en la osteoartritis. *Reumatología Clínica*, 3, 39-43.
- 6 García, P. H. (2003). ¿Es útil el sulfato de glucosamina en el tratamiento de la artrosis de rodilla? *Semergen: revista española de medicina de familia*, (1), 44-46.

Die empfohlene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und gesunde Lebensweise verwendet werden

Kühl, trocken und dunkel lagern. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren

Das Produkt ist **ohne Zusatz von**: Zucker, Stärke, Hefe, Weizen, Milch, Ei, Soja, Zitrusfrüchten, künstlichen Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen

NAHANI-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel

Die hier aus der Fachliteratur zusammengestellten Informationen ersetzen nicht den medizinischen Rat eines Therapeuten